



Robby Müller – Master of Light Begleitprogramm



Nastassja Kinski in PARIS, TEXAS (F/BRD 1984, R.: Wim Wenders), © Wim Wenders Stiftung, Argos Films

Filmreihe “Robby Müller – Master of Light”

Fr, 4. August bis Do, 17. August 2017

Kino Arsenal

Der Niederländer Robby Müller (* 1940) gilt als einer der bedeutendsten europäischen Kameramänner. Er wurde für seine Arbeit vielfach ausgezeichnet und trug seit den 1970er-Jahren beträchtlich zum Erfolg einer ganzen Generation unabhängiger deutscher Filmautoren bei, bevor er später überwiegend in den USA arbeitete. Die wichtigsten Aspekte der Bildgestaltung Robby Müllers sind das Fotografieren mit möglichst natürlichem Licht, die bewegliche Kamera sowie eine dem jeweiligen Sujet angepasste Farbdramaturgie. Landschaften und Kamerafahrten in PARIS, TEXAS oder Close-ups von Johnny Depp in DEAD MAN zeugen von seiner Virtuosität und zeigen Bezüge zu Werken Hoppers und Vermeers.

Vom 4. bis zum 17. August zeigt das Kino Arsenal in Kooperation mit der Deutschen Kinemathek sechs Filme, die von Robby Müller fotografiert wurden – darunter Arbeiten von Hans W. Geißendörfer, Wim Wenders, Jim Jarmusch und Lars von Trier.

4.8. | DER AMERIKANISCHE FREUND (BRD/F 1977, R.: Wim Wenders), OmU, 126 min
Wenders Verfilmung des Patricia-Highsmith-Romans „Ripley's Game“ siedelt das Geschehen in Hamburg und Paris an. Dennis Hopper als Tom Ripley findet in dem von Bruno Ganz dargestellten Jonathan Zimmermann einen ebenso arglosen wie überforderten Auftragsmörder. Nicht zuletzt durch Robby Müllers brillante Kameraführung und ausgeklügelte Farbgestaltung gelingt Wenders eine kongeniale filmische Umsetzung des Stoffs. *Einführung: Nils Warnecke*

5.8. | DEAD MAN (USA/D 1995, R.: Jim Jarmusch), OmU, 121 min
Jarmuschs auf einem selbst verfassten Drehbuch basierender Western um den von Johnny Depp dargestellten Buchhalter William Blake wurde von Robby Müller in betörend schönen Schwarzweiß Bildern fotografisch komponiert. Der Zuschauer wird in das kafkaeske Geschehen, das sich aus den zufälligen und seltsamen Begebenheiten im Leben von Blake ergibt, hypnotisch hineingezogen. *Einführung: Georg Simbeni*

Berlin, 24. Juli 2017

Deutsche Kinemathek
Museum für Film und
Fernsehen
Potsdamer Str. 2
10785 Berlin

www.
deutsche-kinemathek.de

Pressestelle

presse@
deutsche-kinemathek.de
T +49 (0)30 300 903-820

Die Deutsche Kinemathek
wird gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



DEUTSCHE
KINEMATHEK
MUSEUM
FÜR FILM UND
FERNSEHEN

Pressemitteilung

8.8. | PARIS, TEXAS (F/BRD 1984, R.: Wim Wenders), OmU, 148 min

Bei PARIS, TEXAS arbeiten Robby Müller und Wim Wenders zum wiederholten Mal zusammen. Und wieder versteht es Müller, seine eigene Kunst überzeugend in den Dienst des Regisseurs zu stellen, mit dem er am häufigsten im Laufe seines Lebens kooperiert hat. Harry Dean Stanton verkörpert Travis, dessen Liebe zu Jane (Nastassja Kinski) sich in Besessenheit wandelt und ihn schließlich sprachlos macht. Dafür sprechen die weiten und kraftvoll farbigen Bilder unter einem unendlichen texanischen Himmel umso beredter.

Einführung: Maximilian Weinberg

11.8. | DIE GLÄSERNE ZELLE (BRD 1978, R.: Hans W. Geißendörfer), OF, 93 min

Der Architekt Phillip Braun (Helmut Griem) kehrt nach fünf Jahren aus dem Gefängnis zu seiner Familie zurück. Er hat unschuldig für ein Verbrechen gebüßt, das ein anderer begangen hat, doch seine Frau und sein Sohn haben sich inzwischen von ihm entfremdet. So gerät er in einen Strudel aus Schwermut und Abhängigkeit. Den neuerlich auf einer Geschichte von Patricia Highsmith basierenden Film gestalteten Geißendörfer und Müller in dichten Bildern als kammerspielartiges Psychogramm eines Verzweifelten. *Einführung:*

Gerlinde Waz

15.8. | BARFLY (USA 1987, R.: Barbet Schroeder.), OF, 99 min

Basierend auf einem Drehbuch von Charles Bukowski spielt Mickey Rourke den saufenden Dichter Henry, der sich auf eine Beziehung mit der ebenfalls alkoholkranken Wanda (Faye Dunaway) einlässt, was zu fortgesetzten Auseinandersetzungen zwischen den beiden führt. Müller zeichnet ein Amerika der Gescheiterten in faszinierend pastelliger, beinahe schöner Farbigkeit. *Einführung: Peter Mänz*

17.8. | BREAKING THE WAVES (DK/S/F/NL/NO/IS 1996, R.: Lars von Trier), OmU, 158 min

Von Triers monumentales Werk um einen Bohrinselearbeiter (Stellan Skarsgård), der, nachdem er durch einen Unfall gelähmt wird, von seiner tiefgläubigen Freundin (Emily Watson) verlangt, sich für ihn zu prostituieren, erhält seine atemlose Dynamik durch den forcierten Einsatz der Handkamera. *Einführung: Kristina Jaspers*

Ort: Kino Arsenal im Filmhaus am Potsdamer Platz, Potsdamer Str. 2, 10785 Berlin

Tickets: 7,50 €

www.arsenal-berlin.de

Die Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen widmet dem Kameramann seit dem 6. Juli die Ausstellung „Robby Müller – Master of Light“. Die ursprünglich vom EYE Filmmuseum, Amsterdam konzipierte Schau legt den Fokus auf die Zusammenarbeit mit den Regisseuren, Wim Wenders, Jim Jarmusch und Lars von Trier. In der Ausstellung vermitteln großflächige Projektionen ausgewählter Filmszenen einen Eindruck vom visuellen Scharfsinn und der Vielschichtigkeit seiner Werke.

Die Ausstellung „Robby Müller – Master of Light“ ist im Museum für Film und Fernsehen im Filmhaus am Potsdamer Platz bis 5. November 2017 zu sehen.

www.deutsche-kinemathek.de/ausstellungen/robby_mueller